

Hallenbad-Bau in Cuxhaven befindet sich auf der Zielgeraden

von Kai Koppe | 25.04.2020

CUXHAVEN. Die Neubau-Arbeiten werden vermutlich Ende kommenden Monats abgeschlossen und das "Herz" des Bades schlägt schon.

Die Wasserfläche ist spiegelglatt und leuchtet türkis im Licht der durch die Fensterfronten einfallenden Sonne - eine unausgesprochene Einladung, ein paar Bahnen zu schwimmen. Möglich sein wird das allerdings erst im September, denn aktuell wird im Bad-Neubau an der Beethovenallee noch gearbeitet. Es ist im Grunde nur noch der Feinschliff, der im künftigen Cuxhavener Hallenbad noch zu erledigen bleibt: Einige Trennwände fehlen noch, genauso wie die Kassenanlage, die Schließfächer oder das restliche das Mobiliar. Die Duscharmaturen allerdings sind bereits installiert, ebenso die Handwaschbecken, ja selbst die Seifenspendler harren der ersten Benutzung.

Die im Kellergeschoss verbaute Badtechnik wurde bereits in Betrieb genommen und temperiert das Wasser im Sport- und im Lehrschwimmbecken. Eine Vorbegehung des Neubaus mit Mitarbeitern des Gesundheitsamtes ergab, dass es auf Behördenseite nichts zu beanstanden gibt: "Wir nähern", so zieht deswegen auch Erwin Krewenka, Geschäftsführer der als Bauherrin auftretenden Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH (NC) Bilanz, "uns der Fertigstellung des Bades!"

Sieht man von den Außenanlagen ab, wird der Hallenbad-Neubau wohl tatsächlich Ende Mai fertig - planmäßig, was angesichts einer Überraschung in der Frühphase des Projekts keine Selbstverständlichkeit ist: Wegen Entwässerungsproblemen waren die Bauarbeiten seinerzeit in Stocken geraten; vier wertvolle Wochen gingen dem in Westfalen beheimateten Generalübernehmer auf diese Weise durch die Lappen. "Kompliment an die Firma Depenbrock", sagt Krewenka angesichts der am Ende erzielten Punktlandung.

Ungeachtet des in den Dienstleister gesetzten Vertrauens sei man am Ende doch "erleichtert", wenn ein Bauvorhaben dieser Größenordnung (Gesamtvolumen: 10 Millionen Euro) über die Bühne gegangen sei. Nachdem die Bauarbeiter das Feld geräumt hat, bekommen nach Krewenkas Worten Schulen und Vereine die Gelegenheit, ihre Utensilien (Schwimmhilfen, Spielgeräte etc.) in einem eigens dafür eingerichteten Abteil neben dem Sportbecken zu deponieren.

In den folgenden Wochen soll es zu Probeläufen beziehungsweise zu Einweisungsarbeiten für das Personal kommen. "Anfang September", stellt der NC-Geschäftsführer in Aussicht, "wollen wir das Bad dann der Öffentlichkeit übergeben". Um den Außenbereich vernünftig gestalten zu können, so Krewenka weiter, müsse man allerdings erst das direkt neben der neuen Schwimmhalle liegende Bestandsbad abreißen. Mit den Abbrucharbeiten wird voraussichtlich schon Mitte Juni begonnen.



Kai Koppe - Redakteur